

TIPP DES TAGES

Divertikel sind bei Obstipation riskant

Werden in der Vorsorgekoloskopie bei einem Patienten Divertikel gefunden, sollte nach einer Obstipation gefragt werden. Darauf hat Professor Jürgen Riemann aus Ludwigs-

HINTERGRUND

Praxischefs entdecken das Marketing

Längst ist Werbung nicht mehr verpönt unter Ärzten. Mehr als die Hälfte von ihnen findet Marketing wichtig. 2

GESUNDHEITSPOLITIK

Antwort auf die Kritiker

Auch in der überarbeiteten Fassung hält das IQWiG an seiner Methode zur Kosten-Nutzen-Bewertung fest. 6

Gute Noten für Brückenteam

In Sachsen erprobt die AOK Plus neue Formen der Palliativversorgung im häuslichen Bereich. 7

MEDIZIN

Venenstrumpf für Sportler

Ein spezieller Kompressionsstrumpf fördert die Durchblutung und verhindert schwere Beine nach dem Sport. 9

Tipps zur FSME-Impfung

Wird die Auffrischimpfung verpasst, ist eine neue Grundimmunisierung nicht erforderlich, rät eine Impf-Expertin. 9

WIRTSCHAFT

Wirklich mehr Geld ab 2009?

Morbiditätsbezogene Vergütung, das verspricht viel, eine Notfall-Strategie sollten trotzdem Ärzte parat haben. 13

PANORAMA

Konjunktur für Scharlatan

Über 10 000 sogenannte Heiler gibt es Deutschland – sie sind gefragt wie nie zuvor. 16

Subklinische Hypothyreose – doch später therapieren?

Schweizer Studie bestätigt deutsche Leitlinien

LAUSANNE (ars). Bei einer subklinischen Hypothyreose brauchen Patienten nicht sofort Thyroxin. Ärzte liegen richtig, wenn sie – wie in Leitlinien gefordert – ab einem TSH-Wert von 10 mU/l behandeln. Denn erst dann ist das Herzinsuffizienz-Risiko erhöht, bestätigt eine Schweizer Studie.

hohem TSH (über 10 mU/l) ein Herzinsuffizienz wie Proband mit niedrigem TSH (0,45 bis 4,5 mU/l), nämlich 4,2 Prozent im Vergleich 2,3 Prozent. Auch nach die linksventrikuläre Masse bei hohen TSH-Werten in fünf Jahren um 21 g zu, bei niedrigen nur um 4 g (J Am Coll Cardiol 52, 2008, 1152).

Etwa zehn Prozent der Bevölkerung haben eine subklinische Hypothyreose mit erhöhtem TSH, aber T3 und T4 im Normbereich. Es besteht eine Kontroverse, ab welchem TSH-Wert eine Thyroxin-Therapie indiziert ist, wenn keine Symptome vorliegen.

Eine subklinische Hypothyreose mit mittlerem TSH-Spiegel (4 bis 9,9 mU/l) ging nicht mit einer erhöhten Risiko einher, ebenso wirkt eine Thyroxinbehandlung bei stark erhöhten TSH-Werten offenbar vorbeugend. Nach Ansicht der Autoren ist unterhalb von 10 mU/l keine Thyroxinsubstitution erforderlich. Denn dabei wird etwa ein Drittel der Patienten überbehandelt. Ein solcher subklinischer Hyperthyreoidismus erhöht das Risiko für Vorhofflimmern und Frakturen.

In einer zwölfjährigen Studie mit etwa 3000 Teilnehmern über 65 Jahre haben Wissenschaftler aus Lausanne einige Zweifel ausgeräumt: Pro Jahr bekamen fast doppelt so viele Teilnehmer mit

Gemeinsam forscht es sich besser

NEU-ISENBURG (brs). Viele Innovationen in der Medizin verdanken ihre Existenz der Zusammenarbeit von klassischen Arzneimittelherstellern mit Start-Up-Firmen oder spezialisierten Biotech-Unternehmen. Es vergeht keine Woche, in der nicht eine oder mehrere dieser strategischen Allianzen geschmiedet werden. Siehe Seite 10



IGES entwickelt Innovationspolice

BERLIN (ble). Mit einer neuartigen privaten Zusatzpolice sollen GKV-Versicherte auch künftig Zugang zu innovativen Arzneimitteltherapien erhalten können. Ein entsprechendes Konzept will der Leiter des Berliner IGES-Instituts Professor Bertram Häussler, heute auf einem Kongress seines Instituts in Berlin vorstellen. Als sinnvolle monatliche Prämie der Police nannte Häussler einen Betrag von 40 Euro. Seite Seite 6

Pädiater schließen eigene

Zusätzliche Vorsorgeuntersuchungen vereinbart / Er

BAD ORB (ras). Der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) hat bis Ende September dieses Jahres drei bundesweite Hausarztverträge und elf Landes

fürher Stephan Esser der „Ärzte Zeitung“. Aufgrund der gesetzlichen Einführung der Kindergartenerkrankungsuntersuchung U7a Mitte dieses